

Referenz

Binz Erschließung „Alte Gärtnerei / MZO“

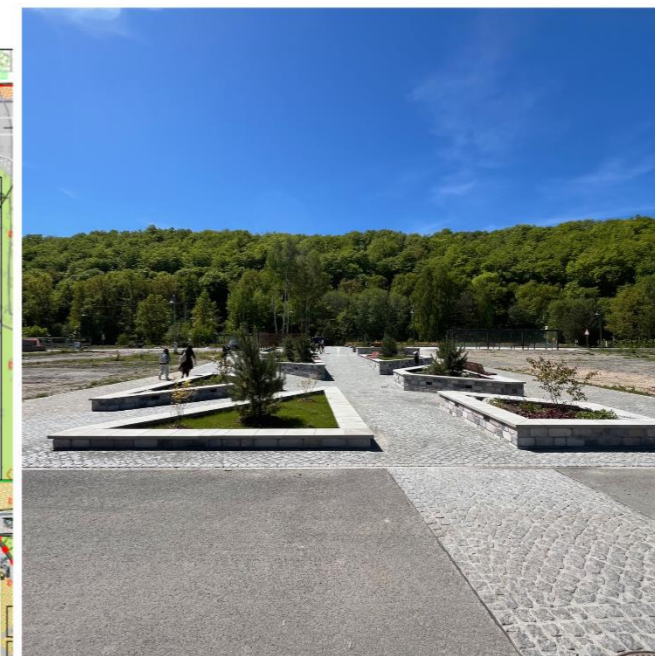
Erschließungsplanung, Freianlagen und Beratung

Leistungen VIUS in Planung und Baubegleitung

- Verkehrsanlagen (3 Erschließungsstraßen, Hauptstraßen verlegt, drei Radwege, PKW-Stellflächen)
- Kanal (Regenwasser mit Versickerungsanlagen, Schmutzwasser)
- Trinkwasserleitung 550 m nach DN 125
- Leitungslänge aller Wasserwirtschaftsleitungen: 971 lfdm
- Erweiterung des Bahnüberganges BÜ 10,6 Binz-West
- gestaltete Freianlagenfläche (Platz, Wegeachsen, Elternhaltestelle Schule): 2.300m²
- behindertengerechter Neubau zweier Bushaltestellen
- Neubau und Umrüstung LED-Straßenbeleuchtung
- Mitwirkung Fördermittel, Beratung zu B-Plan-Änderung und Hochbau (Konzept Parkhaus)



Lageplan Ausführungsplanung



Auftraggeber

Ostseebad Binz
Jasmunder Straße 11
18609 Ostseebad Binz

Büro

VIUS Planergemeinschaft
Bäckerstraße 17
19053 Schwerin

Leistungen

Verkehrsanlagen:
Leistungsphase 1-9
Freianlagen:
Leistungsphase 1-9
Ingenieurbauwerke:
Leistungsphase 1-9
971 lfdm (laufende Meter)
Technische Anlagen (TGA):
Leistungsphase 1-9
Bauüberwachung

Fläche

5,5 ha

Leistungszeitraum

Planungszeitraum: 04/18 - 05/21
Ausführungszeitraum: 08/21 - 05/23

Honorarzonen:

Verkehrsanlagen:	III-Mindestsatz
Ingenieurbauwerke:	II-Mindestsatz
Freianlagen:	II-Mindestsatz
Technische Anlagen:	II-Mindestsatz

Beschreibung

Der nordöstliche Rand des Ostseebades Binz wird durch ein derzeit als Stellfläche genutztes Areal von ca. 5,5 ha gekennzeichnet, direkt zwischen Dünen und Bahntrasse. Dieses soll erschlossen und entwickelt werden. Vorgesehen sind Wohnbebauung, Ferienvillen und ein Parkhaus mit 350 Fahrzeugen Kapazität. VIUS wurde mit der Erschließungsplanung beauftragt, im Zuge dessen kamen eine konzeptionelle Neugestaltung von Verkehrsanlagen (Neuordnung), Freianlagen, B-Plan und Parkhaus (Kapazitätsbemessung) dazu.

Die Erschließungsplanung umfasst den Neubau von drei Erschließungsstraßen, sowie die Verlegung der Hauptstraße nebst Neuanlage behindertengerechter Bushaltestellen sowie einer Vielzahl von Stellflächen für Kraftfahrzeuge. Die drei zulaufenden Radwege werden endlich miteinander verknüpft tw. als Fahrradstraße. Ferner wurde der Bahnübergang BÜ 10,6 Binz-West (Dollahner Str. / L29) um einen Geh- und Radweg erweitert. Die Bodenverhältnisse lassen eine örtliche Versickerung zu, neben Varianten mit Versickerungskästen wurde sich für Rigolen entschieden. Infrastruktur wie Schmutzwasser, Trinkwasser, Strom, Breitband, Gas und Straßenbeleuchtung sind Teil der Planung und Bauüberwachung